Fischer Waldheimensi. Volumen II Mosquae 1823—24. — Vorrede vom 10. Novembre 1824. S. 143—145. Allgemeine Charakteristik in französischer Sprache; Körperteile: Fühler, Kopfschild, Labrum, Mandibeln, Maxillen, Palpen, Mentum, Labium in französischer und lateinischer Sprache. Dazu auf Tabula XVIII, Fig. a—k Abbildungen der genannten Teile.

Ceratophyus Fischeri Zwick in literis l. c. II, 1824, S. 148—149, Beschreibung in französischer und lateinischer Sprache, dazu Tab. XVIII Fig. 3 mas., Fig. 4 fem. — S. 187 (188 leer) bis 190 ist noch eine »Explicatio tabularum entomographia Rossicae voluminis II«. Hier steht *Fischeri Zwick*, Entom. II, p. 149 n. 2. Die Beschreibung ist aber auf S. 148—149.

Catalogus S. 22. *Geotrupes castaneipennis Reitt.* Best. Tab. XXIV, 1892, nicht 1983 (Druckfehler).

Catalogus S. 23. *mutator.* Biologie. STEINWORTH hat in den Jahresheften des Naturw. Vereins f. d. Herzogtum Mecklenburg 1878 p. 105—106 eine Beobachtung über *Geotrupes stercorarius*, aber nicht über *mutator*, mitgeteilt. Das Zitat ist zu streichen.

(Schluß folgt.)

Beitrag zur Lepidopterenfauna von Sta. Cathrina, Brasilien.

Von *Fritz Hoffmann*, Neu Bremen (Jaraguá).

(Schluß.)

Pericopis terminata-holofernes Btlr. Nur 2 ♀♀ am Tage, Laeiß, Januar und Februar. Das ♀ besitzt ein rotes Abdomenende!

hilarina Weymer. Jaraguá, Mai und November in den Formen *fulva* und *hylarina*. Selten.

neda Klug. Jaraguá Mai, Mafra am Kamp im April, Laeiß häufig, das ♀ frei sitzend, abfliegend im Oktober. Raupe über den Winter wenig wachsend an Senecio.

amphissa Geyer. Jaraguá. Häufig am Lichte. Mai, Juli, Oktober, Dezember. Im Juli aus der Raupe gezogen. In Rio Negrinho (800 m) fand ich die Form *subguttata Wkr.* und zwar bei einem ♀.

picta Guér. Selten in Jaraguá.

sacrifica Hbn. Überall nicht selten, auch in Espirito-Santo. Raupe z. B. in Rio Negrinho (800 m) im April an Senecio sehr häufig. Zucht schnell und leicht. Falter hievon im Juni.

Phaloë cruenta Hbn. Überall, eine häufige Art. Im Laeißtal z. B. im April, Mai an Blüten von Vernonia, Eupatorium, am Tage wie in Europa *Callimorpha quadripunctaria*, doch ruht er nicht an den Blüten, sondern saugt sehr geschäftig und fliegt auf andere Blüten. Oktober, März bis Juni. Die Puppe ist bronzefarben und stark glänzend.

Hyalurga fenestrata Wkr. Überall nicht selten, besonders in Jaraguá, wo ich auch die Raupe zog. Die Falter haben am Zellschluß der Vorderflügel einen orangefarbenen Wisch. Oktober, Dezember bis Januar.

pura Btlr. Nur 1 ♂. Jaraguá, 13. Juli.

subnormalis Dyar. Jaraguá, April, Juni. Selten.

syma Wkr. Jaraguá, Mai, August. Rio Vermelho 1 ♂ am 10. Mai (zwischen Hansa Humboldt und Rio Negrinho).

Stenognatha gentilis Fldr. Häufig in Jaraguá. Juli, September, Dezember, Februar, Mai. ♂ und ♀ kommen zum Lichte. In Jaraguá aus der Raupe gezogen.

Episcea extravagans Warr. Jaraguá, Laeiß. November, April. ♀ zum Lichte gekommen, ♂ tagsüber an Blumen. Nicht besonders häufig. Sieht der gemeinen *Scea auriflamma (Dioptidae)* sehr ähnlich. Diese kommen jedoch sehr selten zum Licht, wohl nur ganz aus der Nähe der Lampe.

Neu Bremen, Ende Juli 1934.

Neue Bausteine zur Zygaenenfauna der Pyrenäenhalbinsel.

Von *Hugo Reiß*, Stuttgart.

Mit Tafel IX.

Angeregt durch die reichhaltige Zygaenenausbeute des verdienten Entomologen HERBERT NOACK, Darmstadt, aus der Umgebung von Albarracin, Sierra Alta de Albarracin, in Aragonien, ca. 1750 m, 1935, nahm ich die Gelegenheit wahr, an Hand der Serien meiner Sammlung den Versuch zu unternehmen, auch neue Ergebnisse von wenigen neuen Fundorten der Pyrenäenhalbinsel, deren Zygaenfauna äußerst interessant ist, mit zu veröffentlichen. Es kann sich leider nur um Bruchstücke handeln, doch ergibt sich langsam ein Gesamtergebnis, das an Mannigfaltigkeit der Formen nichts zu wünschen übrig läßt. Wenige Sammelplätze in Spanien und Portugal sind von den Entomologen bisher erforscht worden, viele Sammelergebnisse älterer Zeit sind nicht mehr erreichbar. Wenn man die vorzügliche Arbeit von Dr. H. ZERNY über die Lepidopterenfauna von Albarracin liest [1]), ist man erstaunt, wie reichhaltig diese Fauna ist. Kein Wunder, daß gerade das Gebiet von Albarracin die meisten Entomologen anzog und seine Anziehungskraft bis heute nicht verloren hat.

---

1) Eos, Revista Española de Entomología, Tomo III, cuadernos 3⁰ y 4⁰, 15. November bis 31. Dezember 1927.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Beitrag zur Lepidopterenfauna von Sta. Cathrina, Brasilien. (Schluß.) 27-28